

Die Frage der Woche?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

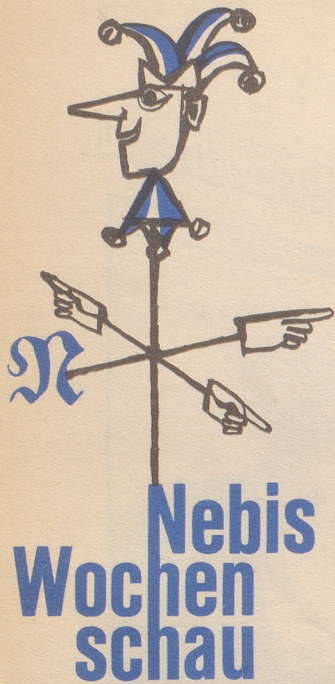
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PTT

Wie der Bundesrat mitteilt, sollen die Verzeichnisse der Telefonabonnenten so weit wie möglich wieder nach Kantonsgebieten eingeteilt werden. Der Kanton Aargau, heute in fünf verschiedenen Telefonbüchern zusammen zu suchen, wird nächstes Jahr in Band sechs zusammengefasst erscheinen. – Schade, schon wieder ein unterhaltsames Gesellschaftsspiel dem energischen Departement zum Opfer gefallen.

Kleine Anfrage

Einmal mehr ist der Einbrecher Wäckerlin aus einem Gefängnis – diesmal im Tessin – entwichen. Wo bleibt denn der «Polizist Wäckerli»?

... die Götter selbst vergებს

Weil die Stimmberechtigten der Stadt Zürich der Erhaltung des Dorfkernes von Fluntern beipflichteten, zog am Tage nach der Abstimmung der Leiter des städtischen Altstadtbüros bei seinem Bureaufenster im Hochbauamt eine kleine Fahne hoch, um seiner Freude über den Heimatschutzeroberfolg Ausdruck zu geben. Bei der Polizei wurde Strafklage wegen mißbräuchlicher

Beflagung eines Amtshauses eingereicht. – Manche Leute haben erhebliches Glück. Weil wegen Dummheit keine Strafklage eingeleitet werden kann

Preise

Sind die steigenden Zuckerpreise etwa so zu verstehen, daß die Regierungen damit ihren Völkern das «süße Leben» abgewöhnen wollen?



Die Frage der Woche

Die Stadtbehörden von Genua haben die Gaststätten angewiesen, in die Getränke inskünftig keine Orangen- oder Zitronenschalen mehr hinzugeben, weil die Pflanze dieser Früchte ihre Produkte mit dem gesundheitsschädigenden Benzol schön und frisch zu erhalten pflegen. Die Welt ist schlagartig benzolbewußt geworden! Warum haben die verantwortlichen Hygieniker da nicht früher eingegriffen? Waren sie nicht mit Benzol behandelt und daher vorzeitig faul geworden?



☒ Sitten: Olymp im Hades.

☒ Keine generelle Solderhöhung in der Armee. Soldatenleben, hei das heißt gluschtig sein

☒ 1963 wärmster November seit Menschengedenken. Selbst Kaufkraft schmolz weiter.

☒ Tschechei öffnet Westbesuchern Grenze. Ulbricht erschießt weiter mit Marxgewehr.

☒ Starke Zunahme der Konkurse. Selbstdämpfung ohne Bundeshilfe. Da

Wallis

Nachdem das Walliser Volk einen 3-Millionen-Kredit für die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1968 in Sitten verweigert hat, beschloß der Sittener Gemeinderat, sich trotz verlockenden Geldangeboten von privater Seite sich dem Volksentscheid zu beugen und für die Spiele nicht zu kandidieren. Wenn man schon nichts mehr mit den olympischen Spielregeln zu tun hatte, so wollte man sich wenigstens an die demokratischen halten.

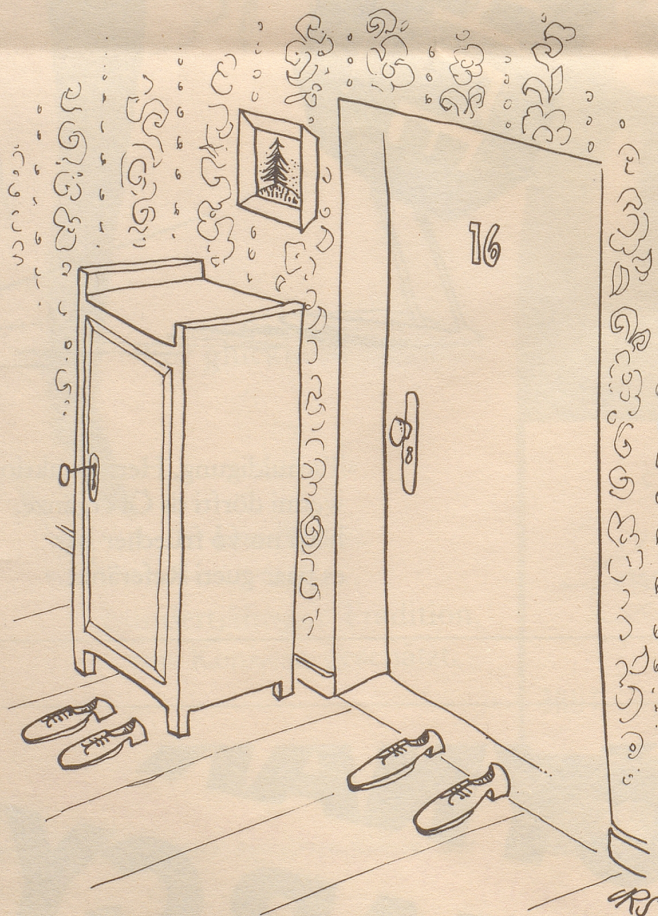
Technik

Phototechniker der britischen Atomenergiebehörden entwickelten eine Kamera, die Aufnahmen mit einer Hundertmillionstels-Sekunde Belichtungszeit ermöglicht. So eine Kamera hätten die Keystone-Leute damals im Nationalratsaal haben sollen – dann wäre vielleicht doch der eine oder andere Ratsherr noch in die Aufnahme geraten

Erkenne Dich selbst!

Der Präsident der weltberühmten Carnegie-Stiftung gibt Ihnen Ratschläge, wie man seine Fähigkeiten entwickelt, Energien richtig einsetzt und damit seine Chancen wahrnimmt. Dieser wegweisende Artikel in der Jan.Nr. von *Das Beste* zeigt Ihnen, wie Sie Ihre guten Vorsätze für das neue Jahr verwirklichen können. 24 weitere spannende Artikel, darunter «Woran ich glaube» vom jetzigen Präsidenten der USA, Lyndon B. Johnson. Kaufen Sie heute noch

Das Beste
aus Readers Digest



Alles besetzt!

Sitten

Der Kanton Wallis verzichtet auf die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1968. Mit 13 111 Nein gegen 12 724 Ja stimmten die Walliser gegen den Dreimillionenkredit und schickten gleich noch die beiden kantonalen Vorlagen, das neue Feuergesetz und den Kredit für ein Elektronengehirn, völlig unerwartet bachab. – Das Elektronengehirn war wirklich überflüssig. Um die wenigen Williamsbirnen zu zählen, die nicht im Schnapshafen landeten, genügt ein einfacher Zählrahmen.

Zürich

Zweihundert Fricktaler Bauern kamen mit acht fluorgeschädigten Kühen nach Zürich gefahren, um vor dem Hauptsitz der Alusuisse zu demonstrieren. Ein starkes Polizeiaufgebot verhinderte eine schädliche Einwirkung der erbosten Bauern auf die Direktion der Alusuisse. – Das gleiche Polizeiaufgebot wird künftig die Einwirkung des Fluors auf die Fricktaler Kühe zu verhindern wissen!

Olympisches

Selbst wenn es den Winter durch im Tirol nicht schneien sollte, so ist Innsbruck mit Schnee für die Olympischen Winterspiele versorgt. Das Organisationskomitee borgte nämlich in Genf Schneemaschinen amerikanischer Fabrikation und ist instande, alle Pisten für die Wettkämpfe herzurichten. Wenn aber alles fehlschlug, könnte immer noch eine andere Schweizer Stadt mit Schnee aushelfen: Sitten. Dort hat es den Initianten der Winterspiele 1968 bös in die Pläne geschnitten.